

ist nach dem Urtheile
 ismark gehabt hat.
 ng des Fürsten schreibt
 it des Reichskanzlers ist
 en, aber seitdem hat sich
 hatte. Wenn von seinen
 ist, läßt sich doch noch
 de sein wird, das Bett
 nehmen, fehlt noch immer
 icht zu erreichen. Nach
 Bad aufzusuchen haben,
 ch seinem gegenwärtigen
 niederschlagend diese Nach-
 reunde einer stetigen Ent-
 wirken wird, so wenig
 allen zu dürfen. Es ist
 en, anstatt sich mit der
 in einigen Wochen wieder
 er den deutsch-französi-
 den Offizieren des gro-
 allgemeine Befriedung
 er zeitraubenden Herfel-
 erfolgen.
 g Victor Emanuel sein
 von Navarra, als sein
 eidender Niederlage ihm
 nt abtrat, dachte wohl
 ahren über ein geeinig-
 ch der außerordentliche
 e war, so war es doch
 els, daß er die richtigen
 er die Zeitumstände zu
 treues Festhalten an den
 Einräumungen, welches
 dern Völker Italiens er-
 ert wurde.
 tor Emanuel an seinem
 23. März Deputatio-
 , der Amer, der Un-
 en, sowie Vertreter der
 ödnig seinen Dank für
 che ausdrückte. Auf die
 etante er besonders, daß
 Forderung seiner Unab-
 ngigkeit Anderer verlegt
 fand des europäischen
 rome zur Hauptstadt des
 ich hohem Grade gewon-
 Vertretern Deutschlands,
 ands eigenhändige Glück-
 Vertreter der Vereinigten
 nt überreicht worden.
 us zuverlässiger Quelle,
 llen stehe bevor; derselbe
 st ist, dort besuchen und
 . Offizielle Telegramme aus
 gegen San Pedro Albanto,
 lung erfolgreich vorrück.
 Später eingelaufene Ze-
 Dieselben kampiren auf den
 er wurde Nachts einge-
 ann verwundet, 2 Offiziere
 Positionen hartnäckig.
 Abends. Die Republikan-
 orf Pucheta und ein Haus
 Brand in Pedro Albanto ist
 ichtung hart bedrängt.
 Samstag landete Sir
 Portsmouth und reiste
 dem größten Jubel auf-
 als Belohnung für seine
 schantl-Expedition das
 von 1500 £. (30,000
 f. St. (der abessinische
 Zu Erwidrerung einer
 h in Indien erklärt Pa-
 r Unterstützung bedürftig.

Das Calwer Wochenblatt
 erscheint wöchentlich drei-
 mal: Dienstag, Donner-
 tag u. Samstag. Der
 Samstagnummer wird
 ein Unterhaltungsblatt
 beigegeben. Abonne-
 mentpreis halbjährl. 1 fl.,
 durch die Post bezogen im
 Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
 ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
 man bei der Redaction,
 auswärts bei den Bo-
 ten oder der nächstge-
 legenen Poststelle.
 Die Einrückungsge-
 bühr beträgt 3 kr. für
 die dreispaltige Zeile
 ober deren Raum.

Nro. 39.

Donnerstag, den 2. April.

1874.

Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

für das mit der heutigen Nummer beginnende zweite Quartal werden noch täglich, für auswärts von den R. Postämtern, Postexpeditionen und Postboten, für hier von der Redaction angenommen. Der Abonnementspreis ist am Kopf des Blattes angegeben.
 Die Redaction und Expedition des Calwer Wochenblatts.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 7. d. M. und die Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 22. d. Mts., betreffend die Auserkürssetzung der Kronenthaler, sowie von Münzen des Conventionsfußes (Staatsanz. Nro. 74) erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, die gedachten beiden Verfügungen zu wiederholtenmalen in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen und den öffentlichen Rechnern noch besonders zu Protokoll zu eröffnen.
 Den 31. März 1874.
 R. Oberamt.
 Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

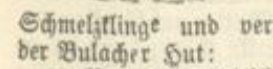
Dieselben haben hieher anzuzeigen, ob die Mitglieder der Ortsbauhau mit Instruktion im Sinne des §. 67 der Bauverfügung der neuen Bauordnung sich befinden. Wo dieß nicht der Fall, hat es zu geschehen und wird in dieser Hinsicht auf die diesseitige Mittheilung vom 3. d. M. (Amtsblatt Nro. 27) Bezug genommen.
 Den 31. März 1874.
 R. Oberamt.
 Doll.

Aufforderung.

Der hier verhaftete Schlossergehülfe Gustav Louis Hoppe von Chemnitz steht im Verdacht, ein in seinem Besitz befindliches Buch „Butwers Werke, Paul Elsfjord, übersetzt von Gustav Pfizer, Erstes Bändchen“ gestohlen zu haben.
 Dieß wird zu den bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht.
 Den 31. März 1874.
 R. Oberamtsgericht.
 Ammer.

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 7. April, aus dem Reinigungshieb im Distrikt Gmeindsberg und Scheidholz aus den Distrikten Gmeindsberg,
 Schmelzlinge und verschiedenen Distrikten der Bulacher Gut:
 19 Am. Nadelholzscheiter, 43 Am. Nadelholzprügel, 72 Wellen birkenes Besenreis, 5350 ungebundene gemischte Wellen und 675 Wellen Nadelholzreis auf Haufen.
 Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Gmeindsberg auf der Ebene in der Forstkultur.



Aufforderung.

Am 16. März d. J. sind in der Mühle des Ludwig Breitling in Calw 3 Säcke mit zus. 417 Pfund geschroteten Malzes unter Umständen mit Beschlag belegt worden, welche auf eine Uebertretung des Malzsteuergesetzes hinweisen.

Dieses Malz wird am Samstag, den 4. d. M., Vormittags 11 Uhr,
 in der hiesigen Zollhalle neben dem Oberamts-Gebäude im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu hiemit Liebhaber eingeladen werden.

Zugleich wird der Eigenthümer des Malzes, welcher bisher nicht ermittelt werden konnte, auf diesem Wege in Kenntniß gesetzt, daß, wenn er Ansprüche an den Verkaufserlös machen wolle, dieß innerhalb eines Jahres, von heute an gerechnet, zu geschehen habe.
 Calw, 1. April 1874.
 R. Umgelbs-Commissariat.
 Wieland.

Wegbau-Afford.

Revier Liebenzell.
 Am Montag, den 6. April d. J., Morgens 8 Uhr,
 wird in der Revieramtskanzlei die Herstellung einer 1940 Meter langen Planie, in dem Staatswalde Schloßberg bei Liebenzell veraffordirt.
 Kostenvoranschlag 2350 fl.
 Liebenzell, den 28. März 1874.
 R. Revieramt.

Holzbeifuhr-Afford.

Revier Hirsau.
 Ueber die Beifuhr von 100 Am. buchene Scheiter aus dem Staatswald Kohlberg 1. und 150 Am. tannene Scheiter aus Hohriß 4. auf die Eisenbahnstation Liebenzell, sowie das Aufsetzen des Holzes daselbst wird
 Mittwoch, den 8. April,
 Vormittags 9 Uhr,
 im Schwaben in Hirsau ein Afford vorgenommen, sodann
 Haide-Erde

im Welzberg in Flächenloosen im Aufstreich verpachtet. Zusammenkunft um 11 Uhr auf dem neuen Weg daselbst.
 R. Revieramt.
 Sepp.

Liegenschaftsverkauf.

Die im Wochenblatt vom 12. und 19. d. Mts. beschriebene Liegenschaft des Joh. Georg Schwenker, Bäckers hier, kommt am Donnerstag, den 9. April, Nachmittags 2 Uhr,
 zum zweiten und voraussichtlich letzten Verkauf.
 Angekauft ist das Haus sammt Hofraum, Garten und Wiese dabei um
 1650 fl.
 Die Parz. Nr. 233 um . . . 80 fl.
 " " 147 " . . . 400 fl.
 " " 150 " . . . 400 fl.
 zus. 2530 fl.,
 während der Gesamt-Anschlag 4000 fl. beträgt.

Liebhaber zu diesem Anwesen im Ganzen oder Einzelnen werden auf obige Zeit hiemit freundlich eingeladen.
 Den 25. März 1874.
 Schultheißenamt.
 Wiedenmayer.

Werkbuchen-Verkauf.

Am Ostermontag, den 6. April, Vormittags 11 Uhr,
 werden in den Brandhalden 28 Stück buchene Klöße mit 45 Fm. im Aufstreich verkauft.
 Sämmtliche Klöße sind an den Weg gerückt.
 Liebhaber werden eingeladen.
 Zusammenkunft im Anker.
 Erstmühl, den 1. April 1874.
 R. R.:
 Schultheiß Pfrommer.

Wegen des h. Charfreitags erscheint nächsten Samstag kein Blatt, das nächstfolgende am Mittwoch.



Revier Hoffstett. Wasserstuben-Bauten.

Im Laufe dieses Sommers sind in Folge höherer Weisung die in der Kleinen Enz gelegenen Flohanstalten zur Agenbacher und Schleiswasserstube neu von Stein u. zu bauen, beziehungsweise zu repariren.

Die Kosten sind wie folgt veranschlagt:

a) Grabarbeit	47 fl. 10 kr. —	69 fl. 25 kr.
b) Maurerarbeit	431 fl. — kr. —	514 fl. 29 kr.
c) Zimmerarbeit	551 fl. 11 kr. —	589 fl. 36 kr.
d) Schwiedarbeit	39 fl. 12 kr. —	53 fl. 53 kr.

2295 fl. 56 kr.

Die fraglichen Arbeiten werden **Mittwoch, den 8. April d. J.,** von Vormittags 10 Uhr an, auf der Rehmühle im öffentlichen Abstreich verankündigt, wozu tüchtige Unternehmer hemit eingeladen werden.

R. Revieramt.
Oberförster Gottschid.

Revier Naislach. Holz- und Reis-Verkauf.



Am Samstag, den 4. April, Vormittags 9 Uhr, im Distriktl. Weidenhardt, aus dem Schlag Havelburg 1850 Nadelholz-Wellen auf Haufen.

Zusammenkunft im Schlag. Nachmittags 2 Uhr: m Dist. II., Frohnwald, aus Schleggrund-linge und Hirschkopf:

49 Rm. Reisprügel und 1600 Stück unaufgeb. Reisach. Zusammenkunft auf dem Würzbacher Sträßle am Colwanger Wegzeiger. Naislach, den 30. März 1874.

R. Revieramt.
Rezger.
C a l w.

Hausverkauf.



Aus der Gantmasse des Bäckers und Wirths Heinrich Mehl in Calw kommt am

Montag, den 13. April 1874, Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf: Die Hälfte an

- 14,8 Rthn. einem zweistöckigen Wohnhaus und dem hinteren Keller, der vordere Keller ganz,
- 1,6 Rthn. Winkel, südlich, mit Haus Nro. 38, gemeinschaftlich,
- 3,5 Rthn. ein zweistöckiger Wohnungsanbau hinter dem Hauptgebäude,
- 3,5 Rthn. bedeckter Hofraum.
- 1,3 Rthn. Hofraum, — an der obern Marktstraße. Brandversch. Anschlag 3850 fl.
- 2,5 Rthn. Gemüsegarten und Mauer hinter dem Haus.

Gemeinderäthl. Anschlag obiger Objekte 3,600 fl.
Ratheschreiberei.
Gaffner.
Röthenbach.

Waldverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am **Ostermontag, den 6. April d. J.,** Nachmittags 1 Uhr, wegen Erwerbung eines größeren Waldes 6 Morg. Nadelwald, theils bestockt, theils abgeholt, in verschiedenen Parzellen,

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich, wozu Käufer eingeladen sind.

Den 30. März 1874.
Gemeinderath.

Ravelstein Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen Gläubiger des Johann Georg Schwenter, Bäckers hier, welche ihr Guthaben noch nicht angemeldet oder eingeklagt haben, werden aufgefordert, solches im Laufe der nächsten 8 Tage zu thun, andernfalls hätten sie sich die aus der Unterlassung entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben.

Den 30. März 1874.
Schultheißenamt.
Wiedenmayer.

Gehingen. Holz-Verkauf.



Donnerstag, den 9. April, verkauft die Stiftung

425 Stück forchen und birnbaumen Bauholz, von 7 bis 18 M. Länge und 15—38 Cm. Durchmesser, 426 Stück Stangen, von 3—7 Meter Länge und 8—15 Cm. Durchmesser, 90 Rm. Prügelholz, 7700 Stück Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Ort. Schultheiß F. Ziegler. Oberweiler, O. A. Calw.

Bau-Afford.

Die Gemeinde beabsichtigt, ein Spritzenhaus zu erbauen und die Arbeiten im Submissionswege zu verankordiren.

Der Uberschlag beträgt:
Maurer-Arbeit 163 fl. 50 kr.
Zimmer-Arbeit 53 fl. 53 kr.
Schreiner-Arbeit 18 fl. 48 kr.
Schlosser-Arbeit 19 fl. 30 kr.

Zeichnungen, Uberschlag und Affordsbedingungen sind bei dem Anwaltamt Oberweiler zur Einsicht aufgelegt.

Affordliebhaber sind eingeladen, ihre Offerte schriftlich, versiegelt, längstens bis **Ostermontag, den 6. d. M.,** Mittags 1 Uhr,

dem Anwaltamt zu übergeben, und findet die Eröffnung der Offerte auf dem Rathhaus in Richalden gleichzeitig statt.

O. A. Baumeister
Werner.

Speßhardt. Langholzverkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald werden am

Dienstag, den 7. April, Nachmittags 2 Uhr, bei Speisewirth Borchner dahier 125 Stämme forchenes Langholz, 49 Rm. haltend,

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Walbschütz Rothacker angewiesen ist, das Holz auf Verlangen vorzuzeigen.

Den 28. März 1874.
Anwaltamt.
Schäuble.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Ostermontag, den 6. April, Morgens 8 Uhr,

katholischer Gottesdienst.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten der Friederike Kohler zeige ich auf diesem Wege an, daß der Herr sie von ihrem mehrjährigen Leiden am Montag Mittag erlöste und zu sich genommen hat. Sie starb in Göttingen bei ihrer Schwester.

Die Tante:
Schulm. Tröstl' Wtw.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten gebe hiemit die Nachricht, daß mein lieber Vater

Friedrich Burghard, früherer Mühlebesitzer, heute Vormittag 10 Uhr durch einen Schlaganfall von seinen Leiden erlös: wurde und sauft in dem Herrn entschlafen ist.

Ich bitte, diese Mittheilung statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen und Blumen Spenden zu unterlassen.

Die tiefbetrübte Mutter:
Ernestine Burghard.

Dankagung.

Wir fühlen uns gedrun-gen, allen denen, die durch ihre Liebe, Theilnahme und Aufopferung das lange und schwere Leiden unserer l. Gattin, Mutter und Großmutter, Heinrike Kappeler, zu erleichtern suchten, sowie für die ehrende Begleitung zu ihrer Ruhestätte unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über baid

Langenbrezeln

Bäder Enz.

Liebenzell.

Abbitte.

Der Unterzeichnete hat den Georg Hartmann zur Sonne durch ehrenrührige Worte beleidigt; er bittet denselben um Verzeihung und nimmt seine Worte hiemit zurück.

Friedrich Maier.

Creditbo

Oster
im Gasthaus zu

An Schlu
reichem Erschei

Zur
Freunde un

in unsere



statt, wozu

Auflage
3,500.

Einrückung

Ferti

farbig und we
außergewöhnlic

Den 5

von Staa

Ferner bi
Besorgung des
sichere möglich
stättgejun
gegen billige E
werden un

Die Firma
ist durch meine

Lehrli

Einen wob
nimmt in die



Calw.
Creditbank für Landwirthschaft und Gewerbe.
Eingetragene Genossenschaft.

Die **Generalversammlung** findet am
Ostermontag, den 6. April, Nachmittags 3 Uhr,
im Gasthaus zur Kanne hier statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr,
- 2) Neuwahl von 3 Ausschussmitgliedern,
- 3) der Controlekommission.

Am Schlusse wird die Dividende ausbezahlt. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Ausschuss.

Dittenbronn.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit erlauben wir uns alle unsere werthen Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 6. April,

in unsere Wirthschaft höflichst einzuladen.

C. Friedrich Döttling.
Magdalene Beuerle.

Liebenzell. Oberes Bad.

Am Ostermontag findet bei Unterzeichnetem

Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet

Karl Khard z. oberu Bad.

Auflage
3,500.

Der Pforzheimer Beobachter,

Auflage
3,500.

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,
empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.

Einrückungsgebühr 3 fr. per Zeile; bei Wiederholungen namhafter Rabatt.
Abonnementspreis 1 fl. 10 kr. per Quartal nebst Postzuschlag.

Fertige Strickgarn-Unterröcke,

farbig und weiß, in prächtigen neuen Dessins (Jacquard-Weberei) empfehle ich zu außergewöhnlich billigem Preise.

G. F. Acker.

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum

Ein- und Verkauf

von **Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten,**
und **Lotterie-Loosen** jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und Beforgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Beforgung zu; auch ertheile ich Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.

Die Firma **Adolf Stohrer, Bausteingeschäft in Calw,**

ist durch meinen Austritt erloschen, was ich hiermit öffentlich bekannt mache.

Carl Stohrer, Postrevisor in Stuttgart.

Althengstett.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf
J. Maier, Schuhmacher.



Althengstett.

Einen beinahe neuen

Wagen

mit eisernen Achsen hat zu verkaufen
Schultheiß Flick's Wtw.

Gehingen.

Aufforderung.

Dasjenige Mitglied der Gebäude-Einschätzungskommission, welches den 14. März bei der Einschätzung in Gehingen ein Sonntagsblatt (den Bürger- und Bauernfreund) aus meinem Hause mitlaufen ließ, möge mir dasselbe wieder zuschicken, widrigenfalls ich genöthigt wäre, auf anderem Wege wieder zu meinem Eigenthum zu gelangen.
J. S.

Liebelsberg.

Birkenverkauf.

Unterzeichneter verkauft am nächsten Montag, als am 6. April d. J.,

Mittags 1 Uhr,

55 Stück Birken, sämmtlich zu Wagnerholz tauglich.

Käufer sind hiezu freundlichst eingeladen.
Michael Lamparth.

Teinach.

Am Ostermontag findet bei mir

Tanzunterhaltung

statt, wozu ich freundlichst einlade

Fr. Raich, Speisewirth.

Calw.

Am Ostermontag findet bei mir

Tanzunterhaltung

statt. **Schwämmle z. Döfen.**

Schömberg.

Ueber die Osterfeiertage schenke ich gutes selbstgebranntes

Bockbier

aus, wozu höflichst einladet
Michael Bäuerle zum Döfen.

Calw.

Güthen-Verkauf.

Fuhrmann **Waidlich** verkauft sein auf der Markung Oberkollbach gelegenes Güthen welches in einem kleinen Haus, sammt Scheuerle und 4 Morgen Feld, Gras- und Obstgarten besteht, aus freier Hand und wird bei annehmbarerem Angebot gleich zugeschlagen.

Zur Beherzigung.

Die electro-motorischen Zahnhalsbänder von **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker 1. Classe in Berlin, Charlottenstraße 14,** sind das einzige Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu bestreiten, Unruhe und Zahnkrämpfe zu beseitigen.

Dieselben sind allein zu haben (à Stück 36 fr.) in der Apotheke in Bad Teinach.

Beugniß.

Mein am Zahnen erkranktes Kind wurde durch das Tragen eines electro-motorischen Zahnhalsbandes von **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker 1. Classe, Berlin,** von seinen Zahnkrämpfen sofort befreit, die Zähnen kamen zu unserer Freude sofort zum Vorschein, und empfehle ich diese Bänderchen hiermit für alle am Zahnen leidenden Kinder.

Franz Neuhoffer in Hünfeld, 1873.



Magd-Gesuch.

Sofort oder auf Georgii wird ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Von heute an kostet bei sämtlichen Metzgermeistern das Pfund

Ralbfleisch 16 fr.

Seit 19 Jahren das erste, das anerkannt einfachste und beste Hausmittel der

weiße Brust-Syrup

gegen jeden veralteten Husten, Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Verschleimung der Lungen, Keuchhusten, Bluthusten, Blutsprien und Asthma, ist nur allein ächt bei W. Enslin in Calw.

Schmieh,

1000 fl.

hat gegen gefehliche Sicherheit auszuleihen Mich. Kentscher, Schulzen-Bauer.

Meine Mehpreise

sind dem gegenwärtigen Stande entsprechend herabgesetzt, und garantire ich stets für gleich gute, vorzügliche Qualität. C. W. Heiler.

Zu vermietthen.

Meinen oberen, bisher von Herrn Reallehrer Ramsperger bewohnten, Stod habe ich auf Jacobi zu vermietthen. Kaufmann Schall.

Ein neuer Schienenherd

aus der hiesigen Ausstellung ist zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Liebenzell. Zwei zweischläfrige

Betten,

beinahe noch neu, hat zu verkaufen Friedrich Mayer.

Gute Kartoffeln

zum Essen und Stecken zu den laufenden Preisen bei J. Schumm.

Saatkartoffeln.

Zwiebellkartoffeln, die auch in den letzten Jahren im Ader, wie im Keller von Krankheit völlig verschont geblieben sind, werden ca. 500 Sri. zum Verkauf angeboten. Hofgutsverwaltung.

Kräutersuppen,

nach französischer Art. grüne Kerne, frisches Ulmermutschelmehl und Paniermehl und gutgedörnte Zwetschgen empfiehlt Georg Jung, Metzgergasse.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre Kübler Sti del.

Gottesdienste.

Gründonnerstag: (Pred.): Hr. Dr. Gumbert. Am hl. Charfreitag: Vorm. (Pred.): Hr. Dec. Metzger. Nachm. (Pred.): Hr. Heiler Grill. Am hl. Okerfest: Vorm. (Pred.): Hr. Dec. Metzger. Nachm. (Pred.): Hr. Heiler Grill.

Der „Staatsanz.“ vom 31. März enthält die Bekanntmachung der Aufrechterhaltung der Kronenthaler, sowie von Münzen des Konventionsfußes. Dieselben gelten vom 1. April 1874 an nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel, werden aber von sämtlichen Kameralämtern des Landes in den Monaten April, Mai und Juni (zu 2 fl. 42 fr. für den Kronenthaler etc.) in Zahlung angenommen oder gegen anderes Geld ungewechselt, sofern die Münzen nicht verfälscht oder durchlöchert oder anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringert sind. Nach Ablauf des 30. Juni werden diese Münzen von den öffentlichen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen. Diejenigen Münzen des Konventionsfußes, welche österreichisches Gepräge tragen, sind von der Annahme und dem Austausch ausgeschlossen.

Stuttgart, 31. März. Zur Vorbildung für den Dienst an den evangelischen Volksschulen sind von 170 jungen Leuten, welche sich in jüngster Zeit gemeldet hatten, nach erstandener Prüfung 160 ermächtigt worden. — eine Zahl, welche größer ist, als jemals und die Hoffnung begründet, daß der bestehende große Mangel an evangelischen Schullehrern allmählig schwinden werde.

Lüdingen, 28. März. Das Denkmal, das dem Gründer der hiesigen Liedertafel Friedrich Siller von diesem Vereine gestiftet wurde, erhebt sich jetzt in seiner ganzen Größe inmitten der Aula-Anlagen. Das an dem Sockel befindliche in Marmor eingebaute Bildniß des Sängers ist noch verbüllt und wird erst am Tage der feierlichen Einweihung sichtbar werden. Wenn diese Enthüllungsfestlichkeit stattfinden wird, ist noch unbestimmt; man hört den 1. Mai nennen.

Kilbreisach, 26. März. Die Verluste, welche der Landwirtschaft durch den Abschlag der Viehpreise entstehen, sind sehr beträchtlich. Derselbe beträgt 50—60 fl. an einem Paar fetten Ochsen. Noch schlimmer daran sind die Besitzer fetter Schweine, bei denen der Abschlag 15—20 Prozent ausmacht. Dabei tritt die auffallende Erscheinung zu Tag, daß jetzt die fetten Schweine aus Frankreich bei uns eingeführt werden, während früher die Ausfuhr von uns dorthin um hohe Preise sehr lebhaft war.

Köln, 31. März. Der Erzbischof Dr. P. Melchers ist heute früh 8^{1/2} Uhr gefänglich eingezogen worden. Die Ruhe blieb ungestört.

Aus Paris sind in diesen Tagen nacheinander Fünf Frankenstücke mit dem Kopf des kaiserlichen Prinzen von Frankreich und der Umschrift: Napoleon IV. Empereur, sowie dem Wappen des Kaiserthums in Köln eingetroffen. Das Gepräge soll außerordentlich fein sein. Unten aber nahe am Rande steht mit kleiner Schrift: Essai (Versuch.)

Am 26. März Nachmittags 4 Uhr, verstarb an den Folgen eines unglücklichen Sturzes im blühendsten Alter, seit kaum einem Jahre glücklich verheirathet, der Votschaftsrath von Krause zu London; an demselben Tage gegen Mitternacht, nach einem nur 3/4stündigen Erkranken an Unterleibskrämpfen, der kaiserl. Gesandte am belgischen Hofe, wirklicher Geheimrath von Balan.

Der deutsche Reichstag ist am 28. März in die Ferien gegangen und kehrt am 9. April nach Berlin zurück. In seiner letzten Sitzung nahm er die Einführung der Civilehe im deutschen Reich in großer Mehrzahl an. Das A und O seiner Arbeiten und Kämpfe bleibt das Militärgesetz, welches Präsident Borkenbeck bald nach dem 9. April auf die Tagesordnung zu setzen erklärte; er wollte den Geg-

nern damit zu verstehen geben, daß dasselbe trotz Bismarcks Krankheit nicht bis zum Herbst oder gar für immer vertagt werde. Das Eintreten des Kaisers für das Militärgesetz und zwar bei so feierlicher Gelegenheit wie bei seinem Geburtstag und den Generalen gegenüber gewinnt um so größere Bedeutung als man erfährt, daß der Kaiser seine Erklärung eigenhändig niedergeschrieben und angeordnet hat, daß sie sofort veröffentlicht werde. Der Kaiser scheint sein Eingreifen für nöthig gehalten zu haben, weil Bismarck krank ist und auf den Reichstag nicht einwirken kann. Nachträgliche offiziöse Erklärungen stellen ein Eingehen auf die Friedenspräsenz von 384,000 Mann in Aussicht (?). Lehnen aber die Annahme derselben nur auf mehrere Jahre, also ein neues Interim (welches den Schall hinter ihm hat) entschieden ab. Das Reichsheer soll gegen alle Stürme, sie kommen woher sie wollen (französische, römische oder sozialdemokratische) als ein eiserne Fels stabilirt werden, an welchem sie sich brechen.

Frankreich. Paris, 28. März. Thiers bekämpfte in seiner gestrigen Rede den Entwurf, betr. die Pariser Besetzungsbefehle besonders aus finanziellen Gründen. Die Ausführung des Besetzungsbefehls erfordere große Ausgaben, was von der französischen Politik eine falsche Idee geben würde. Nehme man den vorliegenden Besetzungsbefehl an, so werde sofort der Militärgesetzungsbefehl angenommen werden, über den man jetzt in Berlin verhandelt. Thiers erinnert daran, daß für die notwendigen Gemeindeforderungen zwischen Paris und der Grenze 500 Mill. gebraucht würden. Sämtliche Reden zeigten übrigens an, daß man ausschließlich für Defensivmaßregeln eingenommen sei. General Charetton sagte u. a.: Wir suchen mit Niemand Streit; das beste Mittel, einen Angriff zu vermeiden, ist, daß man bereit sei, ihn zurückzuweisen.

Paris, 28. März. Gestern wurde trotz der Rede von Thiers in der Festungsfrage der Kommissionsbericht mit 389 gegen 193 Stimmen angenommen, weil der Berichterstatter, General Chabaud Latour, geltend machte: Wir haben das feste Vertrauen zur Erhaltung des Friedens, aber in Festungsangelegenheiten gilt kein Verzug; warum noch 6 Monate warten? Verlieren wir keine Zeit, wir haben schon zu viel verloren.

Spanien. Madrid, 28. März. Ein Telegramm aus Somorostro vom 7. Morgens 7 Uhr besagt: Das Feuer hat um 5 Uhr wieder begonnen. Die telegraphische Verbindung zwischen Santona und Santander ist abgeschnitten, wird indeß sofort wieder hergestellt. Die Unterbrechung zwischen Santona und Boredo dauert fort.

Madrid, 29. März. Telegramme aus Santander bestätigen den Erfolg der Truppen, welche Murceta im Sturm genommen haben; die ganze karlistische Verteidigungsmannschaft ist getödtet oder verwundet. Die Truppen verschanzten sich in Murceta und beschossen ohne Unterlaß die 300 Meter entfernten karlistischen Positionen; gestern Nachmittags dauerte die Kanonade fort.

Eine karlistische Depesche vom 28. März meldet, Serrano sei nach 2tägigem Kampfe zweimal zurückgeworfen, die Verteidigungslinien der Karlisten seien unnehmebar, ihre Verluste gering.

Somorostro, 23. März. Eine Explosion hätte leicht für die ganze Armee verhängnisvoll werden können. In Folge leichtsinnigen Rauchens fing das Pulver eines Munitionswagens Feuer, unter furchtbarem Schlage sprang dieser in die Luft. 76 Soldaten wurden getödtet und verwundet, die auf das Dach der benachbarten Kirche geschleuderte brennende Dede des Munitionswagens theilte das Feuer dem Dache der Kirche mit, in welcher sich große Massen von Pulver und Munition aufgespeichert fanden. Zum Glück gelang es einem Fähndrich, schnell auf das Dach der Kirche zu steigen und das Feuer zu löschen, ehe es weiter um sich greifen konnte. Wenige Augenblicke später hätte eine furchtbare Explosion unabsehbare Verwirrung angerichtet. Der Verlust der ganzen Munitionsreserve hätte wahrscheinlich den Rückzug der ganzen Armee nothwendig gemacht.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Die Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementpreis halbjährl. 1 durch die Post bezogen: Bezirk 1 fl. 16 fr., sonst ganz Württemb. 1 fl. 30.

Nro. 40

für das mit den Postexpeditionen beigegeben.

Aus einer gebrauchender Kur Meldung Javelstein einzurewendigen Bäder, Calw, 4

Aus der erlernt und bei nähen, entfallen Ausgesch schlechten Lebens Die gem sich solche in ihre den Grund, war ungsbedürftigkeit Den 4

Im Nam

Zu der Unter Jahre alten ver Löbner von D berg, erkennt das daß de sprechun eines ei falscher gabe de der

wora den stand abge verurthe Kosten hung u pflichtet

Zugleich wi bahnwärter Jos die Befugniß u auf Kosten des Tagen in dem veröffentlichen.

So beschloß Calw.

Den 31. M

Calw. N Ansuchen des U veröffentlicht.

Den 2. Apr

R. S

Tödtung Nr. 9642.